Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

307 (30.12.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 307. II. Blatt. Karlsruhe, Freitag, den 30. Dezember 1892.

Zur kritischen Lage in Frankreich.

⚘ **Paris**, 28. Dez. Die sozialistischen und revolutionären Gruppen schicken sich, wie wir in einem kurzen Pariser Bericht in heutiger Morgenausgabe meldeten, bereits an, aus der Panama-Angelegenheit für ihre Zwecke Kapital zu schlagen. Von ihren gewöhnlichen Streitigkeiten unter einander absehend, haben die Führer sich gestern Abend in dem sogen. Volkshause zu Montmartre versammelt, um ihrerseits einen Wohlfahrtsausschuß zu bilden. Derselbe besteht aus 8 Sozialisten der verschiedenen Sekten: den Citoyens Guesde, Roussel, Fourein, Alibert, Jourde, Clair, Boicervoise, Camelinat, und 3 Anarchisten, den Kompagnons Prolo, Pemjean und Georges. Er hat es sich zur Aufgabe gestellt, in den 80 Pariser Stadtvierteln Sektionen nach dem Muster derjenigen der Schreckensperiode zu bilden und dieselben bei der Wiedereröffnung des Parlaments gegen das Palais Bourbon marschiren zu lassen. Diesmal will man also den 1. Mai nicht abwarten. In der Versammlung, welche diesen Beschluß faßte, hat es natürlich an heftigen Reden nicht gefehlt. Der Saal war mit rothen Fahnen geschmückt; unter den Zuhörern bemerkte man den Marquis de Mores, der häufig das Zeichen zum Beifall gab. Pemjean erklärte, daß das Volk sich der Leitung bemächtigen müsse, und schlug vor, der Kundgebung gegen die Kammer einen Aufruf an das Heer vorangehen zu lassen. Boicervoise meinte, man habe sich vorläufig nicht um die künftigen Wahlen zu bekümmern, weil dadurch Uneinigkeit in den Reihen des Volks entstehen könnte, sondern in Masse gegen das Elysee zu marschiren und Carnot aufzuhängen.(!) Camelinat erinnerte an die Kommune von 1871; was man damals vergebens zu erreichen versucht habe, die Einsetzung der sozialen Republik, müsse man jetzt erreichen. Allemane rieth ebenfalls dringend, aus den Volkssektionen die Wahlfragen fern zu halten. Fourein kündigte an, alle ehemaligen Boulangisten seien bereit, mit den Revolutionären Hand in Hand zu gehen. Der Hauptredner war J. Guesde, dessen Auftreten ein Spaßvogel mit dem Rufe: „Da ist der Papst!" begrüßte. „Man ertheilt mir das Wort," rief er, „obgleich ich es nicht verlangt habe. Die Ereignisse folgen einander so schnell, daß wir uns bereit halten müssen; aber ich möchte das Losungswort nicht ausgeben, ohne in die verschiedenen Pariser Stadtviertel das Senkblei geworfen zu haben. Schon habe ich die Stimme der Provinz gehört; in Montluçon, Lens, Roubaix, Marseille sind die Arbeiter als Sieger in das Rathhaus eingezogen. Dort ist man bereit; ist man es auch in Paris? Es gilt nicht nur die opportunistische Fäulniß hinwegzufegen, sondern auch vor der Bourgeoisie eine Mauer aufzurichten, welche sie nicht überschreiten kann. Wir haben Denjenigen entgegenzutreten, welche die Republik bloßstellen, und zugleich Denjenigen, welche sie beiseite schaffen möchten; wir haben uns vor Deroulede zu hüten, welcher die Republik von 1802 mit darauffolgendem Kaiserreich will, und wir haben sehr Denjenigen zu mißtrauen, welche die Verfassungsänderung verlangen. Was wir anstreben, ist die Gesellschaftsordnung. Der Panamaschwindel gehört nicht bloß Frankreich an. Panama ist der normale Zustand der Bourgeoisiegesellschaft. Es gibt keine interessantere Leichenschau als diejenige des Barons de Reinach; die des Bourgeois im Allgemeinen, in dessen Schädel man lesen würde „Von meinen Renten leben!" Was bedeutet das Anderes, als „von der Arbeit Anderer leben?" Wir wohnen dem Sturze einer Gesellschaftsklasse bei, eine andere tritt an ihre Stelle; an das Proletariat kommt nun endlich die Reihe. Wenn Ihr demselben den Sieg sichern wollt, so vereinigt Euch, bildet nur ein einziges Armeekorps, nicht nur für den Sturmlauf gegen den Gemeinderath und die Kammer, sondern auch für einen Gewaltstreich, den eure Feinde morgen nöthig machen können." So Guesde. Die Versammlung schloß mit der Wahl des erwähnten Ausschusses und dem Beschlusse, einen Aufruf an die Armee zu richten. — Der Untersuchungsrichter Franqueville verhörte gestern von Neuem Ch. de Lesseps, Cottu und M. Fontane. Ueber das Ergebniß dieses Verhörs, wie überhaupt des gerichtlichen Verfahrens verlautet einstweilen nicht Neues, aber der Figaro und die Libre Parole machen bekannt, daß man nicht lange auf weitere Enthüllungen zu warten haben werde, da das Kopirbuch Fontane's aufgefunden und dem Untersuchungsrichter zugestellt worden sei. „Es enthält", sagt der Figaro, „die ganze, zwischen der Panamagesellschaft, Corn. Herz und Arton ausgetauschte Korrespondenz hinsichtlich der Schritte, die man im Parlament zu thun habe; alle Namen mit den Forderungen eines Jeden und das Datum der geleisteten Zahlungen. Wenn diese Nachricht sich bestätigt, hat man sich auf schwere Skandale und eine große Zahl baldiger Verhaftungen gefaßt zu machen. Vor der Rückkehr der Kammer noch wird es zu einer Reihe neuer Zwischenfälle kommen, welche die bisherigen an Bedenklichkeit übersteigen." Und die Libre Parole triumphirt: „Die 104 Abgeordneten, welche in Masse als Bestochene bezeichnet werden, aber noch nicht einzeln genannt worden waren, fingen an aufzuathmen; aber ihre Freude wird nicht lange dauern. Wir kennen ihrer eine gewisse Zahl, die in Folge der gestrigen Entdeckungen schlechte Nächte verleben werden."

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 29. Dez. „Man versichert, daß der Vatikan auf Panama bezügliche Instruktionen gesendet hat." Diese Meldung könnte als eine Ironie auf die Thatsache erscheinen, daß Papst Leo XIII. kurze Zeit vor der Panamakatastrophe den französischen Klerikalen den Anschluß an die Republik dringend anempfohlen hat, wenn nicht der selbst klerikalen Anwandlungen zugängliche Pariser Figaro an hervorragender Stelle diese Meldung veröffentlichte. Allerdings war es ein arges Mißgeschick für die päpstliche Politik, daß gerade vor dem neuesten Krach vom Papste selbst Propaganda für die französische Republik gemacht wurde. Die Monarchisten in Frankreich machten damals denn auch geltend, daß die Unfehlbarkeit des Papstes sich nicht auf die Politik erstrecken könne. Was nun die angeblich aus dem Vatikan eingetroffenen Panama-Instruktionen betrifft, so hebt der Figaro hervor, daß die klerikalen französischen Blätter seit einigen Tagen mit Entschiedenheit Stellung für die Vollendung des begonnenen Panama-Unternehmens genommen haben. Auch handelt es sich nicht um Blätter, die, wie hervorgehoben wird, die päpstlichen Enzykliken im lateinischen Wortlaute veröffentlichen, sondern um volksthümliche Blätter wie La Croix, die in einem sehr einfachen Französisch in zahlreiche Dörfer gelangen. Wenn der Figaro diese Bestrebungen des Vatikans, seine politische Aktion mit der allzu berechtigten Unzufriedenheit zahlreicher Unterzeichner des Panama-Unternehmens für solidarisch zu erklären, als geschickt bezeichnet, so muß dies nach dem oben karakterisirten Fiasko sehr zweifelhaft erscheinen. Allerdings hat das Pariser Blatt gerade in jüngster Zeit aus der Feder des boulangistischen Chincholle so zahlreiche phantastische Gerüchte über die Panama-Angelegenheit verbreitet, daß Alles mit Vorsicht aufgenommen werden muß.

♂ **Berlin**, 28. Dez. Am Sonntag, den 1. Januar, Vormittags 10 Uhr, wird in der Kapelle des hiesigen Königlichen Schlosses ein feierlicher Gottesdienst und unmittelbar nach demselben im Weißen Saale bei den Majestäten eine Gratulationskour stattfinden. — Der Abbruch der Schloßfreiheit beginnt am 1. April 1893 und wird am 1. September 1893 beendet sein. — Wegen Unterschlagung von rund 100.000 Mark wurde heute der Beamte der deutschen Bank, Rietdorf, zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt. — Wie aus Wesel gemeldet wird, ist das Verfahren wider Unbekannt wegen des Dokumentendiebstahls abgeschlossen. Der Schuldige wurde nicht ermittelt. Von einer Vernehmung des Rechtsanwalts Hertwig und Ahlwardt's wurde Abstand genommen. Dem Kriegsminister wurde über das negative Ergebniß des Verfahrens Bericht erstattet.

N. **Berlin**, 27. Dez. Es war vorherzusehen, daß man den Nationalliberalen, welche für eine Verständigung über die Militärvorlage thätig sind, in der gegnerischen Presse Furcht vor der Auflösung des Reichstags als Grund ihrer Handlungsweise unterlegen würde. Und bei einem Theile Derjenigen, die Solches behaupten, mag es sogar die aufrichtige Meinung sein. Es gibt aber Leute, die gänzlich unfähig sind, staatliche Angelegenheiten anders, als unter dem Gesichtswinkel des engsten Fraktionsegoismus zu betrachten, und deßhalb schlechterdings nicht begreifen können, daß noch heutigen Tages im Reichstage sonderbare Schwärmer zu finden sind, welche in erster Linie fragen, ob und wie eine Sache dem Vaterlande, nicht ob und wie sie der Partei von Nutzen sein kann. Und doch sind diese sonderbaren Schwärmer in Gestalt der nationalliberalen Fraktion im Reichstage in der That noch vorhanden. Die nationalliberale Fraktion ist heute nicht mehr, wie in früheren Zeiten, der ausschlaggebende Faktor in den parlamentarischen Entscheidungen; sie hätte sich also, der vormaligen Verantwortung ledig, leicht versucht fühlen können, diesmal in erster Linie nach ihrem Parteiinteresse zu handeln. Es ist das indeß auch keinen Augenblick für sie in Frage gekommen; vielmehr hat man, den Ueberlieferungen der Partei getreu, überall, wo über die Stellung zur Militärvorlage berathen worden ist, als entscheidende Richtschnur allein die vaterländische Nothwendigkeit anerkannt. Außerdem allerdings ist die nationalliberale Fraktion außer Stande, in einem zur Reichstagsauflösung führenden Konflikte über eine Lebensfrage unseres Heerwesens ein Glück zu erkennen, und sie betrachtet es als eine vaterländische Pflicht, zur Verhütung eines solchen Konflikts, so viel ihr möglich, beizutragen. Auch dabei aber ist die Furcht, die nationalliberale Partei könnte in Folge der Auflösung eine Reihe von Mandatsverlusten erleiden, in keiner Weise bestimmend gewesen. Bei ruhiger Ueberlegung erscheint es sogar sehr zweifelhaft, ob gerade die nationalliberale Partei besonders viel von einer Auflösung zu fürchten hätte. Vielmehr scheint es, daß dem Zentrum von der bekannten Unterströmung, den Konservativen von den Antisemiten, den Freisinnigen von den letztern und den Sozialdemokraten zusammen Gefahren drohen, die ihnen die Aussicht auf die Auflösung zum Mindesten nicht angenehmer machen können, als sie etwa den Nationalliberalen ist. Dagegen dürfen die letzteren der Ueberzeugung leben, daß, wenn aus der schweren und einstweilen unabsehbaren Krisis, welche in Folge einer Auflösung eintreten würde, überhaupt eine Gesundung in den Formen des konstitutionellen Staatslebens gefunden werden sollte, dies schließlich doch nur wieder unter der ausschlaggebenden Mitwirkung einer breiten Mittelpartei geschehen könnte.

Schweiz.

Bern, 28. Dez. Der Bundesrath beendete heute die Prüfung des Generaltarifs und beschloß gegenüber Frankreich für ungefähr 200 landwirthschaftliche, industrielle und Luxusartikel beträchtliche Erhöhungen. Wein in Fässern steigt von 3 50 Frk. auf 25 Frk., Champagner auf 30, fabrizirte Weine auf 50, Weine in Flaschen auf 40, Konfektions von 300 auf 600 Fr. Auch der Zoll auf Vieh wird, der Frkf. Ztg. zufolge, beträchtlich erhöht, nur bei Schlachtvieh nimmt man Rücksicht auf die Lage der Grenzorte wie Genf, Neufchatel, Lachauxdefonds u. s. w. Der Zoll auf Ochsen steigt von 15 auf 30 Frk.

Frankreich.

Paris, 27. Dez. Die Börse hat gestern recht ernstlich an die gewaltsame Vergiftung Reinach's geglaubt. Freilich war die Börsenflauheit auch durch andere Umstände beeinflußt. Man weiß, daß gegen die Dynamit-Kompagnie bereits seit geraumer Zeit ein Prozeß anhängig ist, welcher allerdings ziemlich lau geführt wurde, aber jetzt mit größerem Interesse verfolgt wird, weil außer dem Direktor Leguay, Arton in diese Gründung verwickelt ist. Gestern hieß es nun an der Börse, dieser Prozeß würde die ernstesten Enthüllungen bringen; man sprach von Beweisen dafür, daß das Geheimniß des rauchlosen Pulvers an Deutschland verkauft worden sei. (?)

Belgien.

* **Brüssel**, 28. Dez. Die Minister traten zu einer Erörterung darüber zusammen, welchen Einfluß die Ablehnung des schweizerisch-französischen Handelsvertrages für Belgien haben würde.

Italien.

* **Rom**, 28. Dez. Der Senat genehmigte mit 92 gegen 33 Stimmen die Umwandlung der Dekrete des Königs, betreffend die Abänderung der Zollbestimmungen für Zucker und Reis in ein Gesetz.

* **Rom**, 28. Dez. Das Institut für römisches Recht ernannte Bekker-Heidelberg, Fitting-Halle, Goldschmidt-Berlin, Leist-Jena, Lenel-Straßburg, Voigt-Leipzig zu Ehrenmitgliedern.

Großbritannien.

London, 28. Dez. Daily Telegraph meldet, der Besuch der Königin Viktoria am italienischen Königshofe sei keineswegs endgiltig beschlossen. — Lord Roseberry hatte eine lange Unterredung mit dem russischen Botschafter.

Amerika.

* **Buenos-Ayres**, 28. Dez. (Telegramm des Reuter'schen Bureau.) Die Aufständischen in der Provinz Corrientes besetzten mehrere Städte und sind weiter im Vorrücken begriffen. Die Truppen des Gouverneurs ziehen sich vor ihnen zurück.

Baden.

□ **Karlsruhe**, 28. Dez. Die jüngst erschienene Verordnung über die Lehraushilfe an Volksschulen und die Vergütung dafür bestimmt, wie die frühere Verordnung über den gleichen Gegenstand, daß eine besondere Vergütung für die Lehraushilfe bei besetzten Lehrerstellen im Anstellungsort erst vom Ablauf der ersten zwei Monate an, bei erledigten Stellen im Anstellungsort und bei allen Lehrerstellen in einem Nachbarort von Beginn der Stellvertretung an geleistet wird. Die Vergütung beträgt 200 M. für das Jahr, und der aushelfende Lehrer erhält, wenn er Ueberstunden zu geben hat, für jede Ueberstunde jährlich 50 M., also soviel, als seither bei Schulstellen fünfter Klasse gegeben wurde. Für besonders bezahlte Unterrichtsstunden (Fortbildungs-, Turnunterricht) erhält der aushelfende Lehrer die dafür ausgeworfene Vergütung für die ganze Dauer der Aushilfeleistung. Die Vorschrift, daß bei Berechnung der Vergütung sie voll in Ansatz gebracht wird, wenn sie weniger als sechs Monate beträgt, und daß bei einer Dauer über sechs Monate die Ferien abgezogen werden, ist beibehalten worden. Auch die Ganggebühren bei einer Unterrichtsertheilung im Nachbarort sind mit 1 M., bezw. 1 Mark 60 Pfennig gleich geblieben. Für die Aushilfe im Religionsunterricht wird ebenfalls eine Vergütung von 50 M. für die Wochenstunde gewährt, jedoch im Falle des §. 23 Abs. 2 des Elementarunterrichtsgesetzes nur dann, wenn die Stunden Ueberstunden sind. Bei Versehung der Aushilfe im Nachbarort tritt eine vom Oberschulrath festzusetzende Pauschsumme als Ganggebühr hinzu.

⊙ **Mannheim**, 29. Dez. Vergangene Nacht ist die 26 Jahre alte Dienstmagd Katharina Gosenberger von Wachenheim, welche gestern früh, wie gemeldet, dadurch einen Selbstmordversuch verübte, daß sie sich mit einem Tranchirmesser in die Luftröhre und das linke Handgelenk schnitt, im Allgemeinen Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen. Der Beweggrund des Selbstmords ist nicht bekannt. — Heute Morgen lagerte ein dichter Nebel über Wald und Flur. Der Neckar bildet, so weit das Auge sehen kann, eine große Eisfläche. Der Rhein ist auch heute noch eisfrei.

*** **Heidelberg**, 28. Dez. Dem jungen, aber in der Gelehrtenwelt vortheilhaft bekannten Astronomen Dr. Wolf von hier, ist eine große Auszeichnung zu Theil geworden. Die Pariser Akademie der Wissenschaften hat ihm für seine hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen einen Preis zuerkannt.

♂ **Neckarbischofsheim**, 27. Dez. Der hiesige Singverein gab am zweiten Weihnachtsfeiertage seinen Mitgliedern und deren Familien eine Abendunterhaltung, die einen höchst gelungenen Verlauf nahm. Herr Ph. Neuwirth, 2. Vorstand des Vereins, begrüßte die vielen Gäste, deren Erwartungen reich belohnt, ja sogar übertroffen wurden. Die 12 Programmnummern, 6 Männerchöre und 6 komische Quartette, Terzette, Kouplets 2c., denen auf allgemeines Verlangen noch 3 Nummern zugegeben werden mußten, fanden die beifälligste Aufnahme. Alle Solisten haben ihr Bestes geleistet, ganz besonders aber unser Ehrenmitglied, Herr Lehrer Menger, z. Z. in Lindach, dem der Verein am Weihnachtsabend ein prachtvolles Ehrendiplom überreicht hatte, und der bei diesem Konzerte sich wiederum durch seine vortrefflichen Leistungen unser Aller Dank erworben hat. Auch die Chorgesänge, von denen wir nur „Blau Blümelein" von Dreyert, „D'Hamkehr" von Koschat, „'s Kübele rinnt" und das „Gute Nacht" von Tink, dem Komponisten des badischen Sängerspruches, erwähnen, fanden lebhaften Beifall und machten den Sängern alle Ehre.

? **Ruppenheim**, 28. Dez. Ein verheerender Brand ist gestern Nachmittag um die Mittagsstunde hier ausgebrochen. Trotz der eifrigsten Löschthätigkeit hat die Feuersbrunst ungefähr 10 Wohnhäuser und einige Scheuern des Oberdorfes in Asche gelegt.

ôô **Villingen**, 28. Dez. Der hiesige, 200 Mitglieder zählende Sängerbund, dessen Vorstand Herr H. Distel und dessen Dirigent Herr Hauptlehrer Seibert ist, hat in seiner letzten Generalversammlung u. A. beschlossen, anstatt der ausgefallenen Christbescheerung ein anderes Vergnügen zu veranstalten und zwar — die geeignete Witterung vorausgesetzt — eine Schlittenpartie nach Vöhrenbach. Wie genannter Verein, so haben auch verschiedene andere Vereine noch vor Jahresschluß ihre Hauptversammlungen abgehalten. Der Männerchor, welcher ebenfalls 200 Mitglieder zählt, wählte in derselben Herrn H. Tritschler zum Vorstande. Nach dem Kassenbericht betrugen die Einnahmen 522 M. und die Ausgaben 400 M., so daß also ein Bestand von 122 M. in die nächste Jahresrechnung übernommen wird. — In der Museumsgesellschaft wurde Herr Prof. Lithrolf zum Vorstande gewählt. — Den 300 Mitglieder starken, seit vielen Jahren von Herrn Architekt Bender geleiteten Gewerbeverein beschäftigte in der Hauptversammlung namentlich der Bericht über die Beschaffung der Lehrlingswerkstätten, worauf man in dem Berichtsjahre das Hauptaugenmerk richtete. Der Verein hat 17 solcher Werkstätten hier und 1 auswärts. Das Vereinsvermögen beträgt 15,000 M. — Im Vorschußverein erhielten die Mitglieder u. A. einen Bericht über die Kassenverhältnisse. Wir entnehmen demselben kurz, daß an Steuern 564 M. und an Umlagen 1059 M. rückvergütet wurden. — Der freiwillige Krankenunterstützungsverein zählt zur Zeit der Hauptversammlung 260 Mitglieder und hatte eine Einnahme von 2210 M. und eine Ausgabe von 1785 Mark, wovon 922 M. auf Aerzte- und Apothekerrechnungen entfallen. In den 20 Jahren seines Bestehens hat der Verein 40,000 M. zu Gunsten seiner Mitglieder verausgabt. — Im Kriegerverein, welcher 308 aktive, 61 passive und 3 Ehrenmitglieder aufweist, ist der langjährige Vorstand, Hr. Lion, der nun zum Ehrenmitgliede ernannt ist, zurückgetreten und wurde Herr Gewerbelehrer Daringer als Vorstand gewählt. Die Ausgaben des Vereins betragen 2000 M., welche größtentheils als Unterstützungsgelder verwendet wurden.

□ **Aus Baden**, 29. Dez. Bezüglich des Verfahrens der Oberschulbehörde bei Verwendung von Lehramtspraktikanten gegen Vergütung, herrscht bei einer Reihe der Betheiligten Unsicherheit und Unzufriedenheit. Während aus den Jahren 1890 und 1891 geeignete Praktikanten noch verfügbar sind, haben Praktikanten aus dem Jahrgang 1892 noch

vor Ablauf ihres Volontärjahres als „etatmäßige Praktikanten" Verwendung gefunden, ohne durch die Vorzüglichkeit ihres Examens hierfür empfohlen zu sein. Es wäre demnach zweckmäßig, wenn eine förmliche Anciennetätsliste wie in Preußen geführt würde, in welcher jeder Praktikant um ein halbes Jahr zurückgesetzt würde, wenn er eine ihm angebotene Verwendung nicht annimmt, um z. B. in einer Universitätsstadt zu bleiben.

8. Die Todten des Jahres 1892. I.

(Nachdruck verboten.)

Fürstliche Persönlichkeiten.

Januar 5. Pedro von Bourbon, Herzog von Durcal, 29 J., Paris. 7. Mehemed Tewfik Pascha, Vizekönig von Aegypten, 39 J., Kairo. 14. Herzog von Clarence und Avondale, ältester Sohn des Prinzen von Wales, 28 J., London. 16. Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, preuß. General der Artillerie, früherer Generaladjutant Kaiser Wilhelm I., Dresden. 18. Erzherzog Karl Salvator von Oesterreich, 52 J., Wien. 24. Großfürst Konstantin Nikolajewitsch von Rußland, 64 J., Pawlowsk bei St. Petersburg. 26. Herzogin Ludovica in Bayern, Wittwe des Herzogs Maximilian, 83 J., München. — Februar 15. Darinka, verw. Fürstin von Montenegro, 54 J., Venedig. — März 13. Ludwig IV. Großherzog von Hessen und bei Rhein, 54 J., Darmstadt. 14. Fürst Karl Egon zu Fürstenberg, 72 J., Paris. — April 21. Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, 89 J., Schwerin. 24. Herzogin Wilh. Eugenie von Württemberg, 47 J., auf Schloß Karlsruh in Preußisch-Schlesien. — Mai 19. Prinzessin Emma Schönaich-Carolath, 63 J., Saabor. — September 4. Prinzessin Marie von Arenberg, 62 J., auf dem Schloß Marche-les-Dames in Belgien. 30. Prinz Heinrich XXIX. Reiß-Schleiß-Köstritz, 30 J., Radautz bei Czernowitz. — Oktober 30. Olga Nikolajewna, Königin-Wittwe von Württemberg, 70 J., Friedrichshafen. — Dezember 3. Prinzessin Maria von Solms-Braunfels, 83 J., Pegli bei Genua. 10. Prinz Friedrich zu Hohenlohe-Oehringen, 80 J., Oehringen.

Geistliche Würdenträger.

Pater Schynse, der verd. katholische Missionär, letzte Nachrichten über ihn datiren vom 24. Oktober 1891 aus Bukumbi am Viktoriasee. — Januar 4. Dr. Henke, Generalvikar in Trier, 66 J., daselbst. 9. O. Thibaudier, Erzbischof von Cambrai. 12. Salvator Magnasco, Erzbischof von Genua. 14. Kardinal Giovanni Simeoni, Generalpräfekt der Propaganda, 75 J., Rom. Kardinal Manning, der hervorrag. Kirchenfürst, bedeutender kirchenpolitischer Schriftsteller, 83 J., London. 19. Antonius Anderledy, General der Gesellschaft Jesu, 72 J., Fiesole. 25. Pastor Karl Ottomar Ferd. Becker, bekannt durch seine Forschungen auf dem Gebiet altchristlicher Kunst, 51 J., Olvenstedt bei Magdeburg. 30. Ch. H. Spurgeon, der berühmte englische Kanzelredner, 57 J., Mentone. — Februar 2. Paul Al. Palme, katholischer Erzbischof von Bukarest, 61 J., Währing bei Wien. 3. Pater Corneli, General des Benediktinerordens, 80 J., San Stefano bei Rom. 23. Kardinal Gaspard Mermillod, einer der streitbarsten Prälaten der katholischen Kirche, 67 J., Rom. 24. Bischof v. Roskovanyi, einer der gelehrtesten Kirchenfürsten Ungarns, 85 J., Neutra. 26. Pfarrer Sopp, hochverdient auf dem Gebiet des evangelischen Arbeitervereinswesens in Rheinland und Westfalen, 37 J., Bochum. — März 9. Heinr. Cordes, erfolgreicher Förderer der evangelischen Mission, 79 J., Niederlößnitz. 10. Theodosius, der ehem. Metropolit in Belgrad. 16. Erzbischof und Metropolitan W. Smith, ausgezeichneter Orientalist, 73 J., Edinburgh. — April 5. Konsistorialpräsident a. D. Stausebach, 80 J., Wolfenbüttel. — Mai 11. Pater Pius Gams, bek. katholischer Kirchengeschichtsschreiber, 76 J., München. 19. Erzbischof Zini, Siena. 26. Erzbischof Marchal, Bourges. — Juni 25. Dulinski, Domherr in Gnesen. 27. Augusto Theodoli, Kardinaldiakon der römischen Kirche, 72 J., Rom. — Juli 8. Battaglini, Kardinal und Erzbischof, 69 J., Bologna. 20. Kardinal de Annibale, 76 J., Rom. 31. Erzbischof Vancsa, Karlsburg (Siebenbürgen). — August 20. Landgraf Friedr. Egon zu Fürstenberg, Kardinal und Erzbischof von Olmütz, 79 J., Kremsier. 25. Kirchenrath Dr. Karl Herm. Bruder, ehemaliger Superintendent in Rochlitz, 82 J., Leipzig. — September 16. Kardinalbischof Edw. Howard, 63 J., Brighton. 19. Metropolit Isidor, Präsident des heiligen Synod, 98 J., St. Petersburg. — Oktober 3. Vinniaux, General des Karthäuserordens, 70 J., auf der Karthause bei Grenoble. 6. Oberkonsistorialrath Korten, der frühere Militäroberpfarrer des 8. Armeekorps, 75 J., Koblenz. 21. Migr. Dumont, der frühere Bischof von Tournai in Belgien, gestorben auf seiner Besitzung in Villers-Perrin. — November 26. Kardinal-Erzbischof Lavigerie, der hervorragende Kirchenfürst Frankreichs, 67 J., Algier. — Dezember 5. Dr. Charles Wordsworth, anglikanischer Bischof von St. Andrews, 86 J., daselbst. 11. Dechant Konetzny, fürstbischöflicher Konsistorialrath, Breslau. Priester Dr. Stamminger, Führer der unterfränkischen Zentrumspartei, bedeutender Redner und Schriftsteller, Würzburg. 15. Generalsuperintendent Dr. Emil Taube, 74 J., Danzig.

Diplomaten, Parlamentarier, Beamte.

Januar 4. Com. Cristoforo Robecchi, eine der hervorragendsten Persönlichkeiten des italienischen Konsularkorps, früher Konsul in Hamburg, 70 Jahre, Mailand. 6. Geh. Admiralitätsrath a. D. H. Tometer, 53 Jahre, auf seinem Gute Wellingsbüttel bei Hamburg. 6. Graf v. Montgelas, bayerischer Kämmerer und Gesandter a. D., 77 Jahre, München. 10. Admiral Peyron, früherer Marineminister, Paris. 13. Kammerherr Dr. Fr. v. Behr-Schmoldow, Herrenhausmitglied, der verdiente Vorsitzende des Deutschen Fischereivereins, 70 Jahre, auf seinem Gute Schmoldow in Pommern. 16. Geh. Regierungsrath R. K. Riesel, vortragender Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, 47 J., Berlin. Oberstallmeister a. D. Freod. v. Rauch, Berlin. 19. Oberforstmeister von Cotta, Auerbach. 20. Landrath Karl Robert-Tornow, kons. Landtagsabgeordneter, 40 Jahre, Berlin. Wirkl. Geh. Kriegsrath Siegmund Zehr, vortragender Rath im Kriegsministerium, Berlin. 26. Geh. Oberregierungsrath Neumann, vortragender Rath im Reichsschatzamt, 50 Jahre, Wiesbaden. 27. A. Rh. Rhangabe, der hervorrag. griechische Dichter, Gelehrte und Staatsmann, 81 J., Athen. 30. Professor Dr. Th. Mittoff, nationallib. Landtagsabgeordneter, 66 Jahre, Berlin. — Februar 1. Dr. K. Ferie, deutsches Mitglied im Verwaltungsrath der türk. Staatsschuld, 44 Jahre, Konstantinopel. 7. Graf E. de Launey, langjähriger italienischer Botschafter in Berlin, 73 Jahre, Berlin. Abg. Oberlandesgerichtsrath a. D. Julius Kopp, 65 Jahre, München. 15. Herrenhausmitglied Maximilian Graf zu Solms-Rödelheim, 65 J., Assenheim. 16. Kammerherr und Oberforstmeister a. D. Joh. D. v. Treba-Lindenau, 79 Jahre, auf seinem Gut Polens bei Brandis. 17. Joh. Sverdrup, der ehemalige norwegische Ministerpräsident, 76 J., Christiania. 18. Oberforstmeister a. D. Greiffenhahn, Dresden. Sir George Campbell, namhafter englischer Politiker, 68 Jahre, Kairo. 19. Dautresme, ehemaliger französischer Handelsminister, auch als Opernkomponist bekannt, 65 Jahre, Paris. 26. Emilio Broglio, hervorragender italienischer Politiker u. Geschichtsschreiber, 78 Jahre, Rom. Paul von Braun, Regierungspräsident der Pfalz, früher eine Zeit lang Minister des Innern, 71 Jahre, Speyer. — März 1. Abg. Thibaut, früher Präsident der Deputirtenkammer, Brüssel. 2. Ferraccin, der ehemalige Marine- u. Justizminister, 73 Jahre, Rom. Abr. Fr. Ehrenholz, Vorsitzender des nationallib. Vereins, und des nationallib. Provinzial-Wahlausschusses in Hannover, 53 Jahre, Hannover. 4. Martel, früher Justizminister und Präsident des Senats, 78 Jahre, auf seinem Gut bei Evreux. 13. Reichsgerichtsrath Gust. v. Bezold, 63 Jahre, Leipzig. 14. Otto van Rees, der frühere holl. Kolonialminister und General-Gouverneur von Ostindien, gestorben im Haag. 16. Geh. Kommerzienrath Lotichius, Herrenhausmitglied, 73 J., St. Goarshausen. 25. Wirkl. Geheimerath v. Minckwitz, Oberhofmeister der verstorbenen Königin Amalie, Dresden. 29. Dr. v. Bojanowski, Präsident des Reichspatentamtes, 60 Jahre, Berlin. Fürst Joseph v. Chimay und Caraman, belgischer Minister des Auswärtigen, 55 Jahre, Brüssel. April 3. Erster Staatsanwalt von Wille, hervorragender Kenner d. Landeskunde und des deutschen Alterthums, Nordhausen. 5. Freiherr Riederer von Paar, Kämmerer, früh. Gesandter, 69 J., München. 6. Graf Karl v. Merode-Westerloo, Präsident des belgischen Senats, 67 Jahre, Brüssel. 8. Wasserbaudirektor Oberbaurath Mor. Wilhelm Schmidt, Dresden. 9. Georg Friedrich August Graf Bremer, früh. hannov. Kammerherr und Geheimerath, 69 Jahre, Hannover. 11. Oberbürgermeister Wilhelm Lauter, hochverdienter Beamter, 72 Jahre, Karlsruhe. 12. Heinrich Fischer, bad. Landtagsabgeordneter (Zentrum), Freiburg i. B. 17. Regierungsrath Hartwig Peetz, bekannter kulturhist. und novellistischer Schriftsteller, 70 Jahre, München. Alexander Mackenzie, früher kanadischer Ministerpräsident, der seine Laufbahn als armer Steinmetz begann, 70 J., Ottawa. Paul Scheidelwitz, Direktor der Landschaft II., der Provinz Sachsen, Halle a. d. S. 18. J. Pawlowitsch, der montenegrinische Unterrichtsminister. Cettinje. 22. Baron Fredericksz, russischer Gesandter in Stuttgart. 26. W. Spangenberg, freikonservativer Landtagsabgeordneter, 72 Jahre, Hameln. 28. Graf Ludwig v. Holstein, dän. Minister und Conseilspräs. a. D., 76 J., Kopenhagen. 30. Freiherr v. Rechberg, Generalkonsul, 79 Jahre, Berlin.

Verschiedenes.

Jauer, 28. Dez. Der König begnadigte den Redakteur Bursop vom freisinnigen Stadtblatt, welcher wegen Majestätsbeleidigung, verübt durch Abdruck eines Artikels der Freisinnigen Zeitung, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, zu 14 Tagen Gefängniß.

Nizza, 26. Dez. In Montekarlo fand ein Säbelduell zwischen dem russischen Grafen Peter Romanoff und dem Amerikaner Brockleyn wegen eines Wortwechsels im Spielsaale statt, wobei Romanoff in Folge einer Verwundung auf der Brust getödtet wurde.

♀ **Paris**, 28. Dez. Eine schauerliche Entdeckung machte man heute früh im Lyoner Bahnhof hierselbst bei der Ankunft eines Zuges von Moret. Im Aschenkasten unter der Lokomotive fand man den blutigen Kopf eines jungen Mannes. Der Zugführer erklärte, er habe bei der Station Cesson einen Stoß gefühlt, als ob die Lokomotive über einen Körper hinwegfahre. Es läßt sich darnach nur vermuthen, daß jener junge Mann überfahren und sein vom Rade abgeschnittener Kopf durch den Stoß in den Aschenkasten geschleudert worden ist.

* **New-York**, 29. Dez. Aus Milwaukee (Wiskonsin) wird gemeldet: In einem Wagenschuppen der Tramwaygesellschaft brach eine Feuersbrunst aus, die von einer durch einen Unbekannten geworfenen Bombe verursacht wurde. Der während der letzten fünf Monate durch Feuersbrunst in Milwaukee angerichtete Schaden übersteigt 5 Mill. Dollar.

Handelsnachrichten.

* **Pfullendorf**, 27. Dez. 100 Kilo Kernen 17.—, 16.46, 16.—, Waizen 16.80, 16.45, 16.20, Gerste 15.—, 14.57, 14.10, Roggen —.—, 14.—, —.—, Haber 13.20, 12.88, 12.60, Oelsamen —.—, —.— —.—.

* **Oberkirch**, 28. Dez. 100 Kilo Waizen —, Kernen —.—, Haber —.—, Gerste —.—, 1½ Kilo Hausweißbrod 42, Schwarzbrod 30 Pf., 1 Kilo Rindfleisch 1.20, Kalbfleisch 1.20, Hammelfleisch —, Schweinefl. 1.20. 100 Kilo Heu 7.60—8, Stroh 4.80—5, 1 S. Birkenholz — M., Buchenholz (Prügel) —.—, (Scheit) 9.—. Schälreichen 6—6½, Tannen 6—6½ M., 100 Stück Eier 9 bis 10 M. 1 Kilo Butter 1.90—2. —. Tafelobst 8 M., Obst div. 5—6 M. Schweinemarkt gesperrt wegen Klauenseuche.

* **Magdeburg**, 28. Dez. (Zuckerbericht.) **Kornzucker ausschl. von 92 Proz.** 14.95, **Kornzucker ausschl.** 88 Proz. Rendem. 14.30. **Nachprodukte Rendeausschl.** 75 dem. 12.—. Stetig. **Brodraffinade** I. 27.75. Brodraffin. II. 27.50. **Gem. Raffinade mit Faß** 28.—. **Gem. Melis** I. mit Faß —.—. Ruhig. **Rohzucker** 1. **Produkt Transito f. a. B. Hamburg** für Dez. 14.40 bez. u. Br., für Jan. 14.37½ bez., 14.40 Br, für Febr. 14.40 bez., 14.42½ Br., für März 14.47½ bez., 14.50 Br. Flau.

* **London**, 28. Dez. (Metallbörse.) Kupfer Chilibars cash. 46¼ ditto 3 Monate 47½. — Zinn Straits cash 91½. do. 3 Monate 90¾. — Blei spanisch 10—, ditto englisch 10½. — **Zink** ordinary brands 18½, ditto spezial brands 18¾.

Drahtberichte.

** **Berlin**, 29. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen heute Vormittag von dem Garnisonspfarrer Frommel das heilige Abendmahl. Der Kaiser konferirte darauf mit dem Kriegsminister, dem Chef des Militärkabinets und Mittags mit dem Reichskanzler Grafen Caprivi.

* **Berlin**, 29. Dez. Die Nordd. Allg. Ztg. stellt fest, daß der jetzige Kultusminister nach eingehender Prüfung des gemeinsamen Erlasses des Grafen Zedlitz und des Justizministers in der Angelegenheit des Religionsunterrichts für Dissidentenkinder in der Volksschule zur vollen Ueberzeugung gelangt ist, daß der gedachte Erlaß auf gesetzlicher Grundlage beruhe.(?) — Die Morgenblätter berichten über den gestern in Bremen erfolgten Tod des Volkswirthschafters und früheren Abgeordneten Lammers. — Die Kreuzztg. meldet, Graf Nikolaus Adlerberg, ehemaliger Generalgouverneur von Finland, ist gestorben. — Die Voss. Ztg. erfährt aus New-York, einer Drahtmeldung aus Laredo (Texas) zufolge griffen am Montag 250 mexikanische Soldaten 300 Aufständische bei Losanimos an, wurden aber in die Flucht geschlagen. Die Soldaten desertiren zahlreich. Im Aufständischenlager befehligt General Estreda.

* **Berlin**, 29. Dez. Die Nordd. Allg. Ztg. prüft den Einfluß einer Ablehnung der Militärvorlage auf die Stimmung bei einem zukünftigen Kriege und sagt: Die Stimmung der zur Rettung ihrer Ehre oder ihres Daseins aufgerufenen deutschen Nation werde niemals vom Kurszettel abhängen. Eine Ablehnung der Vorlage würde den künftigen Führern und Truppen ihre Aufgabe sehr erschweren. Sind wir nicht stark genug zur Offensive, so wird der deutsche Boden zum Kriegsschauplatz und dann stehen andere Dinge auf dem Spiel, als bloße Verstimmungen. Es sei daher eine ernste Frage, ob es nicht gerathen sei, jetzt den Unmuth zu überwinden, als die Leistungsfähigkeit des Heeres und des Volkes bei einen Kriegsausbruch auch moralisch herabzudrücken.

** **Saarbrücken**, 29. Dez. Zufolge Beschlusses der gestrigen Versammlung zu Bildstock streiken heute auf den Gruben Heinitz, von der Heydt, Maybach und Camphausen 3123 Bergleute. Eine weitere Ausdehnung des Ausstandes wird befürchtet.

** **Hamburg**, 29. Dez. (Amtliche Meldung.) Heute sind 7 Cholerafälle festgestellt worden, von denen einer tödtlich war, vier in der Stadt und drei in den Vororten. Unter den Erkrankten befanden sich vier Alkoholisten, zwei Frauen und ein Lehrling. Der Verstorbene ist ein Negermatrose, welcher sich seit Wochen wegen anderer Krankheit im Kurhause befand. Im Hafen sind keine Fälle vorgekommen.

* **Paris**, 29. Dez. Heute Nacht 1 Uhr erfolgte in der Polizeipräfektur in der Wachtstube gegenüber dem Zimmer des Polizeipräfekten eine Explosion. Die Ursache derselben ist bisher unbekannt; es wird eine Gasexplosion vermuthet. Menschen sind nicht verletzt worden. Der Schaden an Material ist nicht beträchtlich.

* **Paris**, 29. Dez. Einer Meldung aus Buenos-Ayres zufolge ist Marco Avellanedo zur Wiederherstellung der Ordnung in der Provinz Corrientes von der Bundesregierung zum Schiedsrichter ernannt worden.

* **London** 29. Dez. Dem Financial Times zufolge, finden an der Londoner Börse seitens französischer in die Panamaangelegenheit verwickelter Abgeordneter zahlreiche Käufe statt. — Die Times bedauern die Annahme des Demissionsgesuchs des argentinischen Gesandten Plaza und hoffen, daß der argentinische Finanzminister sein Verhalten ändern werde. Dieses komme einer verschleierten Verlängerung der von den Vorgängern Romero's eingegangenen Verpflichtungen gleich.

* **London**, 29. Dez. Einer Reutermeldung aus Buenos-Ayres zufolge griffen 1500 Aufständige in der Provinz Corrientes die von 500 Regierungssoldaten besetzte Stadt Coseros an, wurden aber mit großem Verlust zurückgeschlagen.

* **Limrick**, 29. Dez. Der Mann, welcher der Theilnahme an dem Attentate in Dublin beschuldigt und vorgestern in Nenagh verhaftet wurde, ist in Freiheit gesetzt worden.

* **New-York**, 29. Dez Der „New-Yorker Herald" meldet aus San Franzisko verheerende Ueberschwemmungen in den Thälern des Sakramento. Der in San Joaquin durch das Hochwasser angerichtete Schaden wird auf 1 Million Dollar geschätzt. Durch einen unterhalb Kolusa eingetretenen Dammbruch sind 50,000 Akres des fruchtbarsten Bodens überschwemmt worden. Die Einwohner Kolusas sind zum Glück gerettet.

Frankfurter telegraphische Kursberichte
vom 29. Dez. 1892, 3 Uhr 19 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	168.90
3% D. Reichsanleihe	86.10	Napoleonsd'or	16.18
4% dto.	106.80	Privatdiskonto	3—
4% Preuß. Konsol	106.70	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.20	Kreditaktien	262.—
4% „ „ M.	104.10	Diskonto-Kommandit	175.20
Oesterr. Goldrente	98.40	Staatsbahn	—.—
Silberrente	81.70	Lombarden	75½
4% Ungar. Goldrente	96.20	Tendenz: matt.	
1880r Rupen	96.20	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	63.30	Oesterr. Kreditaktien	164.70
Italiener komptant	91.20	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	99.80	Lombarden	37.10
Spanier	63.—	Diskonto-Kommandit	175.50
Zoll-Türken	92.30	Laurahütte	93.10
Banken.		Gelsenkirchen	132.40
Kreditaktien	263¼	Dortmunder	54.70
Diskonto-Kommandit	175.50	Bochumer	119.40
Darmstädter Bank	130.60	Rubelnoten	203 —
Handelsgesellschaft	133.70	Tendenz: matt.	
Deutsche Bank	157.10	**Wien.**	
Dresdener Bank	137.30	Kreditaktien	313.20
Bahnaktien.		Staatsbahn	294.—
Schweiz. Nordostbahn	102.60	Lombarden	87.20
„ Zentralbahn	113.60	Ungarn	114.30
Gotthard	153.—	Marknoten	59.12
Lombarden	75½	Tendenz: still.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	194.50	3% Rente	97.35
Hess. Ludwigsbahn	109.—	Spanier	63⅜
Wechsel und Sorten.		Türken	21.55
Wechsel a. Amsterdam	168.50	Ottomane	584.—
„ „ London	20.33	3% Portugiesen	23.—
„ „ Paris	80.92	Tendenz: fest.	

* **Frankfurt a. M.**, 29. Dez., 5 U. 50 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 261½, Lombarden 75½, Disk.-Komm. 174.70, Aegypter 99.70, Gelsenkirchen 132.—. Still.

* **Berlin**, 29. Dez. Diskonto-Komm. 175.60, Dortmunder 54.60, Bochumer 119.40. Matt.

* **Paris**, 29 Dez. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 96.55, 3pr. Portugiesen 22⅞, Spanier 63—. Türken 21.30, Banque ottom. 560, Rio Tinto —, Banque de Paris 652. Baisse.

Städtisches.

☾ **Karlsruhe**, 29. Dez. Der Militärverein Karlsruhe, der keine Gelegenheit vorübergehen läßt, die Geselligkeit und Kordialität zwischen seinen Mitgliedern zu einer immer engeren, familiären zu gestalten, gab gestern Abend im großen Festhallesaale den Kindern seiner Angehörigen eine sehr hübsche, durchaus gelungene Christbaumfeier. Etwa 1070 Kinder hatten sich um den großen, reich ausgestatteten, lichtschimmernden Christbaum versammelt und harrten in gespannter Erwartung der Dinge, die da kommen sollten. Nach einer musikalischen Einleitung eröffnete der 1. Vorstand, Professor Müller, die Feier mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog. Hierauf trug Frln. Hessenauer ein sinniges Weihnachtsgedicht recht warm und empfindungsvoll vor; ihr folgten dann das Christkindchen (Frl. Maier) in Begleitung zweier Engel und gaben ebenfalls der Bedeutung des Festes poetischen Ausdruck. Zu der sich anschließenden Verloosung hatte jedes Kind ein Kärtchen erhalten und eine Nummer, welches ihm ein Geschenk sicherte. Die Kleinen waren hoch erfreut über das Erlebte und werden sicherlich noch lange die schöne Weihnachtsfeier im Gedächtnisse behalten. Die städt. Schülerkapelle, welche zum ersten Male unter ihrem vortrefflichen, neuen Dirigenten, Herrn Hofmusikus a. D. J. Roth, früher eines der hervorragendsten Mitglieder des Hoforchesters, spielte, zeichnete sich ganz besonders durch Exaktität und reine Harmonie aus.

Verantw. Redakteur: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Dez.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsiusgraden
29	8	Mullaghm.	754	S	steif	halb bed.	7
	8	Aberdeen	758	SW	leicht	halb bed.	1
	8	Christiansd	759	OSO	leis. Zug	wolkenlos	3
	8	Kopenhag.	759	NW	leicht	Dunst	2
	8	Stockholm	757	W	leicht	halb bed.	— 7
	8	Haparanda	760	O	leicht	bedeckt	—10
	8	Petersburg	760	SSO	leis. Zug	bedeckt	—11
	8	Moskau	767		still	bedeckt	—24
	8	Cork	758	SSW	frisch	bedeckt	8
	8	Cherbourg	763	OSO	leis. Zug	wolkenlos	— 3
	8	Helder	764	W	leicht	wolkig	4
	8	Sylt					
	8	Hamburg	762	WSW	mäßig	wolkig	0
	8	Swinemde	759	W	mäßig	Dunst	1
	8	Neufahrwj	757	NW	mäßig	bedeckt	1
	8	Memel	756	SO	schwach	bedeckt	— 2
	8	Paris	765	NNO	leicht	bedeckt	—10
	8	Münster	763	S	leis. Zug	wolkenlos	— 1
	8	Karlsruhe	765	NO	leis. Zug	bedeckt	—13
	8	Wiesbaden	765		still	heiter	—10
	8	München	763	N	leicht	bedeckt	—14
	8	Chemnitz	767	SSW	leis. Zug	bedeckt	— 4
	8	Berlin	763	W	schwach	bedeckt	?
	8	Wien	768		still	Schnee	—11
	8	Breslau	764	WSW	leis. Zug	bedeckt	— 2
	8	Ile d'Aix					
	8	Nizza	761	O	leicht	heiter	3
	8	Triest	763	ONO	leicht	wolkenlos	1

(Uebersicht der Witterung.) Das mitteleuropäische Festland wird zwar noch wie bisher von einem barometrischen Maximum bedeckt, doch hat sich über der Ostsee eine flache, aber umfangreiche Depression ausgebildet, welche für den Norden Deutschlands Thauwetter gebracht hat; im Süden dagegen, sowie im Innern Frankreichs und in Oesterreich-Ungarn dauert das heitere und sehr kalte Wetter fort. Starkes Auffrischen der südlichen Winde über Irland deutet auf das Nahen einer tiefen Depression hin. Da das Ortsbarometer ziemlich rasch fällt, und da zahlreiche Cirruswolken zu sehen sind, so dürfte bald eine der beiden Depressionen, vorerst wahrscheinlich die erstgenannte, ihren Einfluß auf das Binnenland ausdehnen; demnach wären Zunahme der Bewölkung, Erwärmung und später vielleicht auch Niederschläge zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Feuchtigk.	Rel. Feuchtigk.	Wind.	Himmel	Bemerkung.
28 Dez. Abds. 9 U.	757.1	— 7.8	2.1	86	NO	klar	—
29. Dez. Morgs. 7 U.	754.0	—12.0	1.5	85	„	„	Reif,
Mittags 2 U.	751.0	— 4.0	2.2	66	„	s. wlg.	—

Geboren.

Karlsruhe, 22. Dez. August Karl, V. Aug. Wäst, Kappenmacher. — 24. Dez. Frieda Karoline, V. Karl Bohner, Bierbrauer. — 27. Dez. Karoline Luise, V. Frdr. Kull, Gypser; Karl Egon, V. Benj. Schäfer, Kaufm.

Eheschließungen

Karlsruhe, 29. Dez. Spies, Martin, von Eschelbach, Diener hier, m. Anna Kaufmann v. Bahlingen; Stern, Louis, von Königsbach, Kaufmann hier, m. Auguste Bähr von hier; Lorenz, Friedrich, von Dossenheim, Kaufmann hier, m. Margarethe Michaely von Oberweier; Knuttel, Jakob, von Bergfreiheit, Hausdiener hier, m. Karoline Bickel Hagsfeld.

Gestorben.

Karlsruhe, 28. Dez. Baumann, Josef, Bezirksfeldwebel a. D., 71 J.
Beuren, 27. Dez. Küchle, Anna Maria, geb. Vögtle, 40 J.
Freiburg, 27. Dez. Fichtner, Bernhard, Schriftsetzer, 47 J.
— 28. Dez. Ruef, Pauline, geb. Willmann.
Kehl, 27. Dez. Maier, Albert, 45 J.
Villingen, 28. Dez. Hug, Rosa, geb. Schlenker, 72 J.

Für den Kolonist Jos. Hermann in Hundsbach sind bei uns weiter eingegangen: Von A. W. 1 M., J. R. 1 M., S. T. 2 M., H. K. 4 M., Ungenannt 3 M., Ungenannt 1 M., Ungenannt aber Gott bekannt 2 M., J. G. 2 M. Summa 16 M., hierzu von früher 182 M., zusammen 198 Mk. Weitere Gaben werden dankend entgegengenommen.

Kontor der Bad. Landeszeitung.

Danksagung.

5461.1 Allen den vielen Freunden u. Bekannten, die in einer mir so wohlthuenden Weise liebevollen Antheil nahmen an dem mich recht schwer betroffenen Hinscheiden meiner lieben

Frau, Karoline Meinzer, geb. Stuber,

sage ich auf diesem Wege meinen tiefgefühlten, herzlichsten Dank.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1892.

Albert Meinzer, Reallehrer.

Rothwein,

Italiener, mit badischem Wein verschnitten, **per Liter 45 Pfg. verzollt im Faß**, empfiehlt in sehr guter Qualität 5358.5.5

F. Bausback,

Amalienstraße 55, **Karlsruhe.**

Karoline Stein-Denninger,
Corsettenmacherin,
36 Waldstrasse 36, Karlsruhe,
empfiehlt 3538.26.1

fertige Corsetten

von den einfachsten bis zu den feinsten
Reichhaltiges ***Stofflager*** *zur* ***Anfertigung nach Maass*** *zu allen Preisen.*

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Hofbuchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.